

Klima- und Energie-Modellregion

BUCKLIGE WELT – WECHSELLAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Bucklige Welt - Wechselland
Geschäftszahl der KEM	B870361
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Ja LEADER Region Bucklige Welt – Wechselland
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	32 ~50.000 Die Region Bucklige Welt – Wechselland befindet sich im südlichen Industrieviertel in den Bezirken Wr. Neustadt-Land und Neunkirchen Die beiden „Kleinregionen“ grenzen aneinander und sind im Rahmen des Programmes LEADER wirtschaftlich und organisatorisch miteinander verflochten
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.buckligewelt-wechselland.at/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 22, 2813 Lichtenegg Mo. – Do.: 8:00-16:00 Uhr Fr.: 8:00-14:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag.(FH) Rainer Leitner region@buckligewelt.at 02643/94 111-80 MRM in Weiterführungsphase I seit Mai 2013, 4,5-jährige Tätigkeit als Kleinregionsmanager der Kleinregion Bucklige Welt, 7-jährige Erfahrung als Projektleiter, verantwortlich für den Bau und Betrieb von Nahwärmeversorgungen und Einzelanlagen auf Basis Biomasse, Leitung regionaler Entwicklungsprojekte, Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Ingenieurbüros, Fachgebiet technischer Umweltschutz 20 Stunden Verein Gemeinsame Region Bucklige Welt - Wechselland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.1.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Ing. Eva Otepka (eNu)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Region Bucklige Welt ist schon seit knapp 20 Jahren im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energieträger als Kleinregion sehr aktiv (Klimabündnis-Schwerpunkt, Arbeitskreis Energie/Ökologie, laufende Öffentlichkeitsarbeit,...)

In der LEADER Förderperiode 2007-2013 bildete die Kleinregion Bucklige Welt gemeinsam mit der Kleinregion Wechselland eine LEADER Region. Diese LEADER Region Bucklige Welt – Wechselland hat als solche auch 2009 bis 2010 ein LEADER Energiekonzept erarbeitet, das in weiterer Folge als Umsetzungskonzept für die Einreichung als Klima- und Energiemodellregion gedient hat. Im Energiekonzept sind zahlreiche Schwerpunkte und Projektideen definiert worden, die zum größten Teil allerdings nur vage und ohne konkreten Umsetzungsplan bzw. ohne konkrete Umsetzungsinstitution ausformuliert wurden.

Als Klima- und Energiemodellregion hat man sich daher auf einige wenige Schwerpunkte festgelegt, zu denen es bereits konkrete Umsetzungspläne oder –aktivitäten gibt bzw. gab.

Elektromobilität: Aufbau eines konkreten, leistbaren Angebots mit regionalen Partnern, Unterstützung von e-Alltagsmobilität und gewerblicher e-Mobilität.

Ausbau der erneuerbaren Energien, mit dem Hauptaugenmerk auf Photovoltaik.

Öffentlichkeitsarbeit: Artikel in den regionalen Printmedien zu klimarelevanten Themen (Photovoltaik, Gebäudesanierung,...), Wettbewerb „Thermische Mustersanierung“, „Heizkesselcasting“, „Stromsparfamilie“.

Regionaler Energiemanager/MRM: Koordination der regionalen Energie- und Klimaschutzaktivitäten, Vernetzung der Gemeinden, Leitung der Steuerungsgruppe der KEM; Anregung von Initiativen und Projekten

Mittelfristig wird das Thema Energie und Klimaschutz weiterhin eines der bestimmenden Hauptprojekte in der regionalen Zusammenarbeit der 32 Gemeinden der LEADER Region Bucklige Welt – Wechselland bleiben.

Damit werden drei Ziele verfolgt: Zum einen sollen die Gemeinden durch die regionale Zusammenarbeit zu diesem so bedeutenden Thema näher zusammenwachsen und verstärkt regional denken und handeln. Außerdem möchte die Region möglichst unabhängig von Energieimporten werden, was bereits im Energieleitbild zum Energiekonzept 2010 definiert wurde. Drittens soll durch die Aktivitäten als Klima- und Energiemodellregion möglichst viel Wertschöpfung in der Region generiert werden.

Die KEM bietet somit auch langfristige Chancen und Möglichkeiten für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung dieser ländlichen Region.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Gemeindevertreter (Bürgermeister, Umweltgemeinderäte): Die Gemeinden sind unterschiedlich aktiv, allerdings werden alle Gemeinden auf gleichem Informationsstand gehalten und alle haben bei den Aktivitäten die Möglichkeit zur Teilnahme

Regionale Unternehmen: Im Bereich E-Mobilität, Thermischer Sanierung, Beleuchtung und Erneuerbare Energie sind regionale Unternehmen in die Aktivitäten der KEM eingebunden. Bei neuen Aktivitäten werden Partner aus der regionalen Wirtschaft gesucht.

Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, kurz eNu: Die eNu steht der Steuerungsgruppe der KEM als beratende Instanz zur Verfügung und übernimmt das Qualitätsmanagement.

Energieberatung NÖ: Die Energieberatung steht der Steuerungsgruppe ebenfalls als beratende Instanz zur Verfügung.

Regionalverband Industrieviertel: Unterstützung der Finanzierung und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe und bei der Vorarbeit zur zukünftigen Ausrichtung der KEM, sowie Vernetzung innerhalb des Industrieviertels mit den anderen KEMs. Ab Jänner 2015 wurde der Verband aufgelöst und in die NÖ Regional GmbH übergeführt. Es gab daher auch in den letzten 5 Jahren keine Unterstützung seitens des Regionalverbandes mehr. Es gibt jedoch eine enge Kooperation mit der Nachfolgeinstitution der NÖ-Regional GmbH im Allgemeinen sowie im Besonderen mit dem Mobilitätsmanagement, das ebenfalls in der NÖ-Regional GmbH angesiedelt ist.

Regionale Printmedien: Diese dienen als Kanal für die Streuung der Öffentlichkeitsarbeit der KEM und werden laufend informiert.

Bevölkerung: KEM und MRM sind die Anlaufstelle für Fragen und Projekte zum Bereich Energie und Klimaschutz für die Bevölkerung. Die Bevölkerung wird bei diversen Aktivitäten eingebunden (Wettbewerb Stromsparfamilie, Fotowettbewerb,...).

Energiebeauftragte der Gemeinden, diese werden in einer eigenen Maßnahme zur Energiebuchhaltung in die Arbeiten der KEM mit einbezogen.

Studenten, die in ihrer Diplomarbeit einen Bezug zur regionalen Energie-/Klimaschutzsituation nehmen, und die Ergebnisse der Region zur Verfügung stellen, sowie Feriapraktikanten die an diversen Maßnahmen mitarbeiten.

Die neue Landtagsabgeordnete Frau Waltraud Ungersböck wurde in die Steuerungsgruppe integriert, um die Verbindung zum Land Niederösterreich weiter zu stärken.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In diese Maßnahme fallen alle Tätigkeiten, die nicht direkt einer untenstehenden genannten Maßnahme zugeordnet werden können. Diese wären: Büroorganisation, Steuerungsgruppentreffen, Protokollführung, Berichtspflichten gegenüber dem Klimafonds (z.B. Jahresbericht), verpflichtende Schulungstreffen der KEMs, Vernetzung usw....
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Meilensteine sind im Projektmanagement nicht vorgesehen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Zur Erfüllung der vorgeschriebenen Maßnahmen sind die Tätigkeiten, die nicht direkt einer Maßnahme zugeordnet werden können unerlässlich. Die Schulungstreffen werden nach Vorgabe des Klimafonds besucht. Ebenso werden die Zielerreichung und weiteren Vorgangsweisen zu den Maßnahmen in der Steuerungsgruppe festgelegt. Diverse Protokolle werden erstellt. Einen nicht unerheblichen Teil der Arbeitszeit nehmen die Berichtspflichten sowie bürokratischen Aufwände zur Neueinreichung und deren Vorarbeiten in Anspruch. Weiters muss Zeit in die Büroorganisation und den Abläufen zu den Grundsätzen der Maßnahmenerfüllung investiert werden. (z.B. Erstellung Infrastruktur für Homeoffice usw.). Sehr wichtig ist auch die informelle Vernetzung unter den KEM Managern sowie Hilfe für neu einreichende KEMs
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Indikatoren zur Maßnahme 0 wurden im Einreichformular nicht festgelegt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	E-Carsharing Bucklige Welt – Wechselland
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Weiterführung des Erfolgreichen E-Carsharingsystems mit bereits 10 Systemen in der KEM sowie Evaluierung der bestehenden Stromtankstellen auf Qualität und Ladeleistung</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 weitere Gemeinden beim E-Carsharing Bucklige Welt – Wechselland • Bericht über Evaluierung der E-Tankstellen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgespräche mit interessierten Gemeinden • Informationsveranstaltungen in den interessierten Gemeinden • Grundsatzbeschluss in den Gemeinden • Implementierung einer E-Carsharingplattform in 3 Gemeinden der Region • Auftragsvergabe zur Evaluierung der E-Tankstellen • Bericht der Evaluierung der E-Tankstellen • Veröffentlichung auf einer virtuellen Landkarte • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Bisher wurden in den Gemeinden der KEM 10 E-Autos angeschafft. Als Buchungsplattform dient IBIOLA, die es ermöglicht, dass in weiterer Folge die Autos auch gemeindeübergreifend genutzt werden können. Seitens der KEM wurden die oben genannten Aktivitäten bzw. Meilensteine durchgeführt. Folgende Gemeinden sind am E-Carsharingprojekt beteiligt: Kirchsschlag i.d.B.W., Krumbach, Hochneukirchen, Grimmenstein, Warth, Kirchberg/Wechsel, Bad Erlach, Lanzenkirchen, Katzelsdorf, Pitten, Edlitz und Lichtenegg</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>2 von 3 E-Carsharingsysteme wurden installiert. Diese sind die Gemeinden Edlitz und Lichtenegg. Nach einer 3. Gemeinde wird aktiv geworben. Die Evaluierung der Tankstellen ist in Arbeit und soll bis zum Ende der Weiterführungsphase fertiggestellt sein.</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Ausbau, Erweiterung PV Anlagen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Durch einen externen Berater werden die für PV-Stromproduktion relevanten Gemeindedachflächen erhoben. Danach wird auf die in Frage</p>

	<p>kommenden Gemeinden aktiv zugegangen und die Möglichkeiten erörtert eine PV Anlage zu errichten.</p> <p>Weiters wird im Zuge einer Beteiligung an einem Leitprojekt mit Wohnbauträgern an Umsetzungsideen für PV-Anlagen im großvolumigen Wohnbau gearbeitet. Die Maßnahme entspricht folgendem Potential aus dem Auditbericht des KEM-QM Prozesses: „Weiteres Ausschöpfen der Potentiale aller Erneuerbaren Energieträgern zur Strom – und Energieerzeugung.“</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragsvergabe an externen Berater zur Dachflächenerhebung • Ergebnis der Erhebung • Beratungsgespräche aufgrund der Ergebnisse in den Gemeinden • Beteiligung am Leitprojekt <ul style="list-style-type: none"> ○ Mitarbeit in der Konzeption des Leitprojekts ○ Mitarbeit an der Durchführung • Erkenntnisse aus dem Leitprojekt in der KEM etablieren • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Die Flächen wurden erhoben und es konnten bis dato 42 Projekte als Investitionsprojekte der Gemeinden aber auch Betrieben bei der KPC eingereicht werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Förderberatungen f. Gemeinden – erledigt • Bericht Dachflächenerhebung - erledigt • 3 Beratungsgespräche in Gemeinden erledigt • Endbericht Leitprojekt – in Arbeit

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	<i>Ausbau und Weiterentwicklung des touristischen E-Mobility Angebots</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Durch die Erfolge des Projekts in den vergangenen Weiterführungsphasen ist es gelungen mit knapp 400km markierten Routen Österreichs drittgrößtes E-Bike Streckennetz zu etablieren. Es sind mehrere Gemeinden an einer Erweiterung interessiert. Der Fokus der Erweiterung liegt auf der Infrastruktur (Beschilderung) der Strecken sowie in der Erstellung eines neuen touristisch nutzbaren Streckenfolders sowie der Möglichkeit die Strecken via GPS Tracking abzufahren. Weiters wird ein Katalog mit Qualitätskriterien für Betriebe erstellt, um einen einheitlichen Standard für die Biker anbieten zu können. Da sich das E-Bike in der Bevölkerung bereits etabliert hat ist es nun an der Zeit mit Work-</p>

	<p>shop auf den richtigen und sicheren Umgang mit den Elektrofahrrädern hinzuweisen.</p> <p>Ziel der Maßnahme in dieser Weiterführungsphase ist es, das bereits bestehende Streckennetz zu erweitern und die Infrastruktur auf dem neuesten Stand zu halten (Beschilderung). Es wird ein neuer Streckenfolder aufgelegt und die Routen in GPS Tracks zur Verfügung gestellt. Weiters sollen Qualitätskriterien für Betriebe erstellt werden, um den Standard des Angebots zu vereinheitlichen. Ebenso sind für die Bevölkerung Workshops zum sicheren Umgang mit E-Bikes vorgesehen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Akquirierung neuer Gemeinden - erledigt • Festlegung neuer Strecken und Verbindungswege - erledigt • Erstellung Folder (Streckennetz, GPS Tracking) - erledigt • Markierung der Strecken - erledigt • Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung der Erweiterung - erledigt • Startveranstaltung bei einer Gemeindeerweiterung - erledigt • Erstellung Qualitätskriterienkatalog - erledigt • Workshops zum sicheren Umgang mit E-Bikes – im Zuge der Radroas 2020 konnte bereits ein Workshop durchgeführt werden.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Mit der Erweiterung konnten insgesamt 8 neue Gemeinden zum E-Bikestreckennetz hinzugewonnen werden. Diese sind: Warth, Aspang, Aspangberg-St. Peter, St. Corona, Feistritz/Wechsel, Kirchberge am Wechsel, Otterthal, Raach am Hochgebirge. Das Streckennetz hat nun eine Größe von rund 500km inklusiver Verbindungswege. Es wurden 3 neue Strecken in den Folder aufgenommen. Der Folder wurde überarbeitet, aktualisiert und mit einer Auflage von 20.000 Stk. neu aufgelegt. Der Kriterienkatalog wurde erstellt und zielt auf die Betriebe die die Infrastruktur für die Strecken aufweisen ab.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung auf mind. 2 Gemeinden – erledigt, 8 Gemeinden sind hinzugekommen • Erstellung und Druck des neuen Folders mit mind. 5.000 Stk. Auflage – erledigt, Aufgrund der großen Nachfrage wurden 20.000 Stk. aufgelegt. • Erstellung Qualitätskriterienkatalog - erledigt • 2 Workshops zum sicheren Umgang mit E-Bikes die Workshop – 1 Workshop durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Exkursionen zu Themen der derzeitigen Umsetzungsphase
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Exkursionen werden inhaltlich mit den aktuellen Themen bzw. Maßnahmen der KEM abgestimmt. Es wird darauf geachtet, dass die energieeffizienten Maßnahmen sowie Themen über erneuerbare Energien mit eingebunden werden. Ebenso werden die Exkursionsziele und Themen auf das Bedürfnis der Stakeholder abgestimmt. (z.B. Siehe Maßnahme 10, es können bereits bestehende Projekt mit energieeffizienter Beleuchtung besucht werden.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist in der Weiterführungsphase den Stakeholdern, wie Gemeinden aber auch privaten Organisationen oder Interessenten, mittels Exkursionen zu Leuchtturmprojekten die dort vorgestellten Möglichkeiten zur Umsetzung bzw. zur Bewusstseinsbildung in unserer KEM näher zu bringen. Die Stakeholder dienen in weiterer Folge als Multiplikatoren um die Ideen bzw. den Inhalt der Exkursionen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung der Inhalte und Abstimmung mit den Stakeholdern im Jahr 2019, 2020, 2021 • Durchführung einer Exkursion im Jahr 2019 und Jahr 2020 oder 2021 – bereits 1 Exkursion durchgeführt. • Bei Bedarf können weitere Exkursionen durchgeführt werden • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Es wurde im Oktober 2020 eine Exkursion zum Thema Kompostierung in Gemeinden in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben im Ort nach Hartberg durchgeführt. Dabei waren zahlreiche Gemeindevertreter sowie interessierte Landwirte anwesend. In der Stadtgemeinde Kirchschatz wird angedacht, eine Kompostierung des Grünschnitts in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Landwirten aufzubauen und umzusetzen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Durchführung von zumindest 2 ein- oder mehrtägigen Exkursionen – Eine Exkursion durchgeführt.</p> <p>2 Artikel in der Öffentlichkeitsarbeit – 1 Artikel zum Thema im Boten aus der Buckligen Welt veröffentlicht.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieforschungspark Lichtenegg Bewusstseinsbildende Maßnahme für Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die ARGE Energieforschungspark Lichtenegg (EVN AG, Technikum Wien

<p><i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>GmbH, Solvento energy consulting GmbH und Energiewerkstatt e.V.) beschäftigt sich unter anderem mit Langzeitevaluierung, Leistungskennlinienvermessung und Netzqualitätsmessungen von Kleinwindkraftträdern am Standort Lichtenegg in der KEM Bucklige Welt – Wechselland. Dieser Standort ist weltweit von Herstellern von Kleinwindkraftanlagen sehr gefragt und wird auch gern als Versuchsstandort herangezogen, da die Bedingungen zu den Tests in Lichtenegg derart rau sind und somit eine Selektion bzw. Marktberreinigung durch die Tests der Anlagen erfolgt.</p> <p>Im Zuge dieser Tests soll Schulen und interessierten Jugendlichen das Thema Kleinwindkraft mit Exkursionen vor Ort oder von Vorträgen in Schulen näher gebracht werden. Die Maßnahme entspricht auch dem eruierten Potential im KEM-QM Prozess (siehe Auditbericht): „Forcierung von Schulworkshops zu Energie- und Klimaschutzthemen.“</p> <p>Ziel ist es die Tätigkeit der ARGE Energieforschungspark Lichtenegg, rund um das Thema Kleinwindkraft den Schülern in Form von Exkursionen näher zu bringen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Inhalte der Exkursionen mit der ARGE – erledigt. • Durchführung der Vorträge und Exkursionen für Schulen – aufgrund der Coronaproblematik konnten noch keine Exkursionen durchgeführt werden. • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Mit der ARGE wurde ein Konzept für die Exkursionen ausgearbeitet. Mit dem Titel „Windspiele“ soll den Schülern ab der Mittelstufe nach dem Vorbild der Wald- oder Wasserspiele das Thema nähergebracht werden. Dieses Konzept beinhaltet spannende Stationen für die Schüler wo ihnen der Inhalt der Energiegewinnung durch Windkraft nähergebracht wird. Aufgrund der Coronaproblematik konnten noch keine Exkursionen durchgeführt werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Durchführung von zumindest 3 Exkursionen am Standort Energieforschungspark Lichtenegg. – Leider konnten bis Dato keine Exkursionen durchgeführt werden. Es besteht bei den Schulen aber reges Interesse, sobald es die Umstände zulassen sollen ab dem Sommersemester 2021 die Exkursionen durchgeführt werden.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Kooperation mit eNu und Gemeinden zur Interpretation der Energiebuchhaltung</p>

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Durch die gesetzlich verpflichtete Energiebuchhaltung in Niederösterreich werden in den Gemeinden energierelevante Daten zwar gesammelt, jedoch nur spärlich ausgewertet und interpretiert. In Kooperation mit der eNu sollen deren Angebote verstärkt genutzt werden, damit die Verantwortlichen in der Gemeinde, im Umgang mit der Energiebuchhaltung, die Ergebnisse der Datensammlung für die Gemeinde richtig interpretieren und auch Änderungen vorgenommen werden können. Es sollen die vorbildlichen Gemeinden ins Rampenlicht gestellt werden, damit diese den anderen Gemeinden als Best Practice Beispiel dienen. In der letzten Weiterführungsphase konnten bereits 19 Gemeinden als Energiebuchhaltungsgemeinden durch das Land NÖ ausgezeichnet werden. Da nicht alle Gemeinden auf demselben Level agieren sollen die „schwächeren“ Gemeinden durch die Beratungen ebenfalls zu Vorbildgemeinden gemacht werden. Für die bestehenden Vorbildgemeinden ist eine weitere Interpretation der Ergebnisse bzw. Erkenntnisse aus den Auswertungen von Vorteil, diese sollen durch die Beratungen forciert werden um daraus noch energieeffizienter zu werden. Diese Maßnahme soll auch dazu führen, dass die Energiebuchhaltungsvorbildgemeinden ihre Erkenntnisse zu den regelmäßig geführten Datenaufzeichnungen richtig interpretieren und die nächsten Schritte (Sanierungsplanungen und Sanierungen) zur Energieeffizienz der Gebäude setzen.</p> <p>Ziel ist die Motivation und Hilfestellung an alle Gemeindeverantwortlichen der Energiebuchhaltung, ebenso zur richtigen Ergebnisinterpretation und Auswertung sowie zur raschen und effizienten Verbesserung von aufgezeigten Missständen. Ziel ist weiters aus allen 32 Gemeinden Energievorbildgemeinden zu machen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beauftragung des Beraters im 1. Halbjahr 2019 – bereits erfolgt. • Durchführung der Beratungen und Hilfestellungen vor Ort in allen 32 Gemeinden der KEM je nach Level ab dem 2. HJ 2019 – die Beratungen finden plangemäß statt.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die Gemeinden wurden nach ihrem Level der Umsetzung der Energiebuchhaltung eingestuft und werden durch den Energieberater Martin Heller laufend nach den Bedürfnissen der Gemeinden beraten. Zu Beginn der Weiterführungsphase 3 waren es 19 Gemeinden die das Eingabetool benutzen nun sind es bereits 23 Gemeinden. Die verbleibenden Gemeinden werden weiterhin beraten und sollen dadurch aktiviert werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Alle 32 Gemeinden sollen am Ende der Weiterführungsphase das vom Land vorgegebene Eingabetool verwenden und die Möglichkeit haben eine Auswertung zu erhalten. Es verwenden derzeit 23 Gemeinden die Energiebuchhaltung</p> <p>Mind. 10 Beratungen in den Gemeinden – ist erfolgt</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Vernetzung, Multiplikatoren Ausbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Umsetzung von jährlichen Vernetzungstreffen für die Energiebeauftragten und Amtsleiter, Umweltgemeinderäte sowie Bürgermeister (Multiplikatoren) und Unterstützung dieser bei ihrer Tätigkeit hinsichtlich Maßnahmenumsetzung in den Gemeinden. Ebenso werden die neuesten Entwicklungen in der KEM vorgestellt und die Teilnehmer auf dem Laufenden gehalten. Weiters wird durch einen Fachvortragenden die Multiplikatoren Ausbildung vorangetrieben. Hierbei sollen die grundsätzlichen Inhalte des Klimaschutzes und der KEM vermittelt werden (z.B. Faktenchecks des Klimafonds näher bringen) um bei Diskussionen mit Skeptikern die Killerargumente entschärfen zu können. Ebenso hat es sich in der Weiterführungsphase 2 als sehr dienlich erwiesen, dass der MRM allen Bürgermeistern zumindest einen persönlichen Besuch abgestattet hat, um ihnen die Maßnahmen und die grundsätzlichen Aufgaben der KEM zu verdeutlichen bzw. näher zu bringen. Die Maßnahme entspricht auch dem eruierten Potential im KEM-QM Prozess (siehe Auditbericht): „MRM soll noch stärker die Kommunikationsschnittstelle in der Region für Klimaschutzfragen werden.“</p> <p>Durch die jährlichen Treffen sollen die durch das NÖ Energieeffizienzgesetz vorgesehenen Energiebeauftragten sowie die Amtsleiter, Umweltgemeinderäte und Bürgermeister (Multiplikatoren) der KEM bestmöglich unterstützt und vernetzt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von jeweils einer jährlichen Veranstaltung in den Jahren 2019-2021 – 2019 erfolgt, 2020 aufgrund von Covid noch nicht • Persönliche Besuche bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern – werden laufend durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Es wurde ein eigener Workshop ausgearbeitet zum Thema Multiplikatoren Ausbildung, dabei sollen die Inhalte der Faktenchecks den Stakeholdern nähergebracht werden. Aufgrund der allgemeinen Covid Situation konnten diese Workshops noch nicht durchgeführt werden, sind aber für 2021 geplant, sobald es wieder die Möglichkeiten dazu gibt. Die Bürgermeister werden laufend besucht. Es konnten bereits 2/3 der Bürgermeister besucht werden und die Inhalte der Maßnahmen sowie die Möglichkeiten der Gemeinden in der KEM besprochen werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von 3 Vernetzungsveranstaltungen – 1 Vernetzungstreffen 2019 durchgeführt, 2 Workshops zu den Faktenchecks werden 2021 durchgeführt. • Zumindest ein persönlicher Besuch bei jeder/jedem Bürgermeisterin/Bürgermeister – Besuche laufend, rund 2/3 bereits besucht.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Gewinnspiel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Wie in den vergangenen Phasen (Sanierungsgewinnspiel, Heizkesselcasting, Stromsparfamilie, Fotowettbewerb) wird auch in dieser Phase wieder das schon traditionelle Gewinnspiel zu einem relevanten Thema in der KEM (z.B. Energiesparen/Energieeffizienz, E-Mobilität der Zukunft) durchgeführt. Der genaue Ablauf des Gewinnspiels wird bis Ende 2019 in der Steuerungsgruppe festgelegt. Diesmal wird das Hauptaugenmerk auf die Zielgruppe der Schüler und Jugendlichen in der KEM gelegt. Inhalt des Gewinnspiels soll ein kritischer Umgang zu einem relevanten Thema der KEM sein. Die Maßnahme entspricht auch dem eruierten Potential im KEM-QM Prozess (siehe Auditbericht): „Forcierung von Schulworkshops und Kooperationen mit Schulen und Kindergärten zu Energie- und Klimaschutzthemen und Motivation der Bevölkerung für effiziente Energienutzung und Energieeinsparungen“</p> <p>Ziel ist die Durchführung eines Gewinnspiels in der Weiterführungsphase mit Einbindung von Schulen/Kindergärten zur Bewusstseinsbildung zu einem relevanten Thema in der KEM</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenfindung für den Inhalt des Gewinnspiels in der Steuerungsgruppe – erledigt. • Ausschreibung des Gewinnspiels – in Planung • Gewinnerermittlung • Siegerehrung bei einer Veranstaltung • Begleitenden Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Steuerungsgruppe hat sich darauf geeinigt, einen Zeichenwettbewerb zum Thema Energie- erneuerbare in den Volksschulen und der Unterstufe durchzuführen. Aufgrund der Covidsituation konnte bis dato der Wettbewerb noch nicht durchgeführt werden. Die Planungen für die Durchführung in den Schulen sind für das Sommersemester 2021 oder Herbstsemester 2021 geplant, je nach Möglichkeit in den Schulen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Siegerehrung des Gewinnspiels bei einer Veranstaltung – noch nicht durchgeführt</p> <p>Beteiligung von mindestens 5 Schulen der KEM – noch nicht durchgeführt.</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Intelligente Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung	Aufgrund der peripheren Lage ist der ÖV nur an wenigen Hauptachsen

<p>zung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>relativ akzeptabel ausgebaut (Aspangbahn). Die Herausforderung dabei ist, dass die Pendler und Bevölkerung von und zu den Bahnhöfen möglichst nachhaltig und zeiteffizient transportiert werden können. Zurzeit sind diese Angebote zu wenig ausgebaut, daher müssen viele auf das Privatauto zurückgreifen. Zunächst soll an der Busneuausschreibung des VOR im Jahr 2019 koordinativ mitgearbeitet werden, um die Interessen der KEM Gemeinden in der Ausschreibung zu vertreten. Weiters sollen intelligente Mobilitätslösungen wie Mitfahrbörsen forciert und ein Know-How Transfer sowie Bewusstseinsbildung stattfinden. Als weiterer Teil der Maßnahme soll ein Ausblick auf die Mobilität von Morgen in der Region gegeben werden, wie intelligente Mobilitätslösungen in der Zukunft unter Einbindung der bestehenden Ressourcen aussehen könnte.</p> <p>Die Maßnahme entspricht auch dem eruierten Potential im KEM-QM Prozess (siehe Auditbericht): „Schaffung von weiteren neuen Angeboten in Kombination mit dem öffentlichen Verkehr“</p> <p>Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Enge Koordination und Zusammenarbeit mit der NÖ-Regional und dem VOR die an der Ausschreibung beteiligt sind. • Identifizierung von intelligenten Mobilitätslösungen in der KEM und begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung • Vorträge von Experten zu intelligenten Mobilitätslösungen in der Zukunft • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Vernetzungstreffen zur Busneuausschreibung um Interessen der Region zu vertreten – erledigt. • Recherche zu Mitfahrbörsen und begleitende Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung – in Arbeit • Vorträge von Experten zu intelligenten Mobilitätslösungen in der Zukunft und begleitende Öffentlichkeitsarbeit – teilweise durchgeführt.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die neuen Buslinien sind mit Anfang Juli 2020 in Betrieb gegangen, die KEM konnte ihre Interessen dabei einbinden, weiters wurden Missstände bei den Fahrplänen aufgezeigt. Aufgrund der Coronasituation wird das Angebot der verbesserten Busverbindungen nur spärlich angenommen. Hierbei versucht die KEM auch durch Öffentlichkeitsarbeit seinen Beitrag zur Verbesserung zu leisten. Es konnten vor den Stakeholdern bereits Vorträge mit Experten vom VOR durchgeführt werden, Mobilitätstreffen mit den Gemeinden im Herbst 2019</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den Vernetzungstreffen zur Busneuausschreibung - erledigt • Mindestens 1 Presseartikel zur Bekanntmachung der Mitfahrbörsen - erledigt • 2 Veranstaltungen zur intelligenten Mobilität von Morgen. – teilweise durchgeführt.
---	---

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Kirchenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Das Land NÖ stellt für die Region Bucklige Welt – Wechselland lukrative Fördermittel für ein Grundkonzept zur Attraktivierung der Kirchenbeleuchtung durch eine Lichtkünstlerin in Aussicht. Hierbei soll durch den Ersatz der energieintensiven alten Leuchtmittel eine Einsparung des Stromverbrauchs sowie der Kosten erfolgen. Einige Gemeinden haben Interesse gezeigt bei dem Projekt mitzuarbeiten. Aufgabe der KEM ist es nun als Drehscheibe zwischen den Gemeinden, der Lichtkünstlerin, und den diversen Förderstellen zu fungieren. Ebenso soll die Öffentlichkeitsarbeit für dieses Projekt die KEM übernehmen.</p> <p>Ziel der Maßnahme in dieser Weiterführungsphase ist die Beleuchtung der Kirchen in den beteiligten Gemeinden der KEM unter einem künstlerischen Aspekt auf energieeffiziente Leuchtmittel umzustellen. Somit soll der Stromverbrauch gesenkt und Kosten eingespart werden. Weiters wird durch die künstlerische Gestaltung der Kirchenbeleuchtung das Ortsbild attraktiviert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Termine in den beteiligten Gemeinden zur Vorortbegutachtung als Grundlage zur Konzepterstellung – erledigt. • Unterstützung bei der Entscheidungsfindung zur Investition – erledigt. • Förderabwicklung für die Gemeinden – in Arbeit • Begleitenden Öffentlichkeitsarbeit – in Arbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Nach Begutachtung der Lichtkünstlerin von 18 Kirchen haben sich 4 Gemeinden mit insgesamt 5 Kirchen bereit erklärt, die neue Beleuchtung zu installieren. Hierbei wird auf die Energieeinsparung unter einem künstlerischen Aspekt besonderes Augenmerk gelegt. Dabei wurde durch die KEM die Koordination der Begutachtungen, der Lichttest durchgeführt. Im Zuge der Förderansuchen wurde ebenfalls eine Energieberatung für die Objekte durchgeführt. Zurzeit werden die Leuchten bestellt und in weiterer Folge ist noch die Förderabwicklung durzuführen. In nächstehenden Lichttests wurde für jedes einzelne Objekt ein Konzept erstellt, die nun zur Umsetzung gelangen. Im Jahr 2021 soll eine Medienwirksame Eröffnung der Beleuchtung erfolgen.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Fertiges Beleuchtungskonzept für mind. 5 Gemeinden – 4 Gemeinden/5 Kirchen.
---	---

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Kontinuierliche Medienpräsenz bei Neuigkeiten der oben genannten Maßnahmen in den regionalen Leitmedien wie z.B. Bote aus der Buckligen Welt, NÖN, Land der Tausend Hügel, zauberhafte Hügel, BVZ, usw. Internetauftritt auf Homepage der Region Bucklige Welt-Wechselland sowie in sozialen Medien</p> <p>Nach dem Motto: „Tu Gutes und sprich darüber!“ ist diese Maßnahme eine der Wichtigsten der KEM. Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zu den definierten Maßnahmen wird bei der regionalen Bevölkerung das Bewusstsein und die Bereitschaft zu klimaschonendem Handeln geweckt und gestärkt. Die Öffentlichkeit wird über die oben genannten Maßnahmen mittels Printmedien aber auch Homepage und sozialen Netzwerken auf dem Laufenden gehalten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltung von Inseraten und Berichten in periodischen regionalen Leitmedien kontinuierlich in den Jahren 2019-2021 – wird laufend durchgeführt • Wartung und Pflege der Homepage in den Jahren 2019-2021 – wird laufend durchgeführt • Präsenz in Social Media (Facebook, Instagram, usw.) in den Jahren 2019-2021 – wird laufend durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Es werden laufend Berichte und Inserate in den Printmedien zu Themen der KEM geschaltet. Die Regionshomepage wird neu gestaltet und im Zuge dieses Relaunchs auch die KEM Seite neu bespielt. Ebenso werden Inhalte über Facebook transportiert. Siehe beigelegten Pressespiegel
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Pressespiegel mit rund 20 Artikeln als Beilage zu Jahres u. Endbericht – siehe Pressespiegel

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Beratungs- und Analyseangebot zur Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien in Gemeindegebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Da zirka die Hälfte der 32 Gemeinden noch mit teilweise fossilen Brennstoffen (auch Strom) die Gemeindegebäude beheizt, können

	<p>durch diese Maßnahme rund ein Drittel der derzeit fossil beheizten Gemeindegebäude mit einer Beratung zur Umstellung bedient werden. (Angestrebt wird natürlich alle Gemeinden, die mit fossilen Energieträgern heizen, zu bedienen, 5 Gemeinden sind aus der langjährigen Erfahrung realistisch zu bedienen)</p> <p>In erster Linie werden die Gemeinden mit den ineffizientesten bzw. ältesten fossilen Heizungen, mit Hilfe der in den Gemeinden installierten Energiebuchhaltung, eruiert. In weiterer Folge werden diesen Gemeinden Beratungen zur Umstellung ihrer Heizung auf erneuerbare Energien angeboten. Diese Beratungen werden durch die eNu für ein bestimmtes Kontingent (1 Beratertag alle NÖ Gemeinden und 3 für Energiebuchhaltungsvorbildgemeinden) und über Landesförderungen durchgeführt und finanziert. Sollten Gemeinden Beratungen über die bestehenden kostenlosen Beratungsangebote hinaus benötigen, werden diese von der KEM mitfinanziert.</p> <p>Insbesondere für daraus weiterführende Analysen, weiterführende Beratung für Ausschreibungen, Konzeptstellungen oder Planungsleistungen kann die Förderung des Ökomanagement NÖ (bis zu 10 Beratungstage mit max. 75 % gefördert) herangezogen werden. Den Eigenmittelanteil hierbei zahlt die KEM.</p> <p>Sollten sich aus diesen Beratungen konkrete Investitionen zur Umstellung ergeben, werden in weiterer Folge die Gemeinden auch bei weiteren etwaigen Fördereinreichungen durch die KEM unterstützt. (z.B. KEM Investitionsförderung Holzheizungen, thermische Solaranlagen, usw...).</p> <p>Diese Maßnahme ist ein logischer nächste Schritt für alle Gemeinden mit gut funktionierender Energiebuchhaltung (Eine weitere Maßnahme, welche die KEM schon länger forciert). Zudem entspricht sie dem Potential des KEM- QM Auditberichtes: „Forcierung von Sanierungen anhand der Ergebnisse der Energiebuchhaltung und bei hohen Verbrauchswerten von kommunalen Gebäude</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es bis zum Ablauf der Weiterführungsphase, in 5 weiteren Gemeinden (5 Gemeinden mit dem höchsten Umstellungsbedarf) Beratungen zur Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien durchgeführt zu haben</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Findung der zumindest 5 Gemeinden – erledigt • Informationsgespräch mit den betroffenen Gemeinden – in Arbeit • Durchführung von jeweils einer Beratung in den mindestens 5 Gemeinden – in Arbeit • 3 konkrete Planungen zur Heizungsumstellung • Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Die Gemeinden mit dem höchsten Umstellungsbedarf wurden eruiert und vom regionalen Energieberater Martin Heller beraten. Die Planungen zur Heizungsumstellung sind noch nicht erfolgt. Weitere Schritte werden bearbeitet</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnis der Recherche – erledigt • Informationsgespräche in mindestens 5 Gemeinden – in Arbeit • Jeweils eine Beratung in mindestens 5 Gemeinden – in Arbeit • 2 Artikel in der Öffentlichkeitsarbeit
---	---

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	<i>Etablierung von hochwertigen Standards für kommunale Gemeindegebäude (Bau und Sanierung) in der Region</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Region definiert Standards für gemeindeeigene Gebäude (Neubau und Sanierung) welche Kriterien für effiziente Nutzung von Strom, Mindestanteil an erneuerbaren Energien, Gesundheit u. Bauökologie, Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Bau, Betrieb und Wartungsarbeit, Beschränkung bei Klimatisierung, usw. enthalten. Der Kriterienkatalog soll in den Gemeinderäten beschlossen werden. Ziel ist, dass hohe Standards bei Sanierung und Bau etabliert werden.</p> <p>Bis zum Ablauf der Weiterführungsphase sollen für Gemeinden eigene Standards für Bau und Sanierung von kommunalen Gebäuden etabliert sein, um Benchmarks zu setzen und die Gemeindegebäude im Sinne der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz vergleichen zu können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Voranalyse für passende Kriterien - erledigt • Erarbeitung von Kriterien in der Steuerungsgruppe – in Arbeit • Adaptierung und Ausformulierung der Kriterien • Bewusstseinsbildung in der Gemeinde für Gemeinderatsbeschlüsse
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	In der Steuerungsgruppe wurden die Kriterien besprochen und werden zurzeit vom KEM – Manager ausgearbeitet. Hierbei sollen die Kriterien mit den Vorgaben der Bauordnung des Landes NÖ abgestimmt werden. Die Kriterienliste soll den Gemeinden zum Beschluss vorgelegt werden. Diese Schritte sind in Arbeit.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienkatalog mit oben genannten Themenfeldern – in Arbeit • Mind. 5 Gemeinderatsbeschlüsse zu den erarbeiteten Kriterien • 2 Presseartikel zum Thema

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: E-Carsharing Bucklige Welt - Wechselland

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Bucklige Welt - Wechselland

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung:

Das Projekt E-Carsharing Bucklige Welt – Wechselland hat das Ziel in mind. 10 Gemeinden der KEM jeweils ein E-Auto mit dazugehöriger Buchungsplattform zu installieren. Damit sollen in den Haushalten die im Projekt beteiligt sind, das einzige Auto (z.B. Pensionisten im betreuten Wohnen), 2. od. 3. Auto (z.B. bei Familien) ersetzt werden. Weiters soll in der Bevölkerung das Bewusstsein entstehen, dass, gerade im ländlichen Raum, der Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren auch Alternativen hat, ohne auf Komfort verzichten zu müssen.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; X E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag.(FH) Rainer Leitner

E-Mail: region@buckligewelt.at

Tel.: 02643/94 111 80

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.buckligewelt-wechselland.at/kem

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Durch das Projekt E-Carsharing Bucklige Welt - Wechselland ist es gelungen, das Zukunftsthema Elektromobilität und Carsharing in das Bewusstsein der regionalen Bevölkerung zu bringen und mit dem bereits erfolgreichen Projekt E-Mobil Bucklige Welt die Region als Testregion für die E-Mobilität zu positionieren. Ein weiterer Erfolg ist, wenn man sieht, wie sehr sich die Zahl der Elektroautos und das Carsharing seit 2016 erhöht hat und sich weitere Gemeinden engagieren und die Anzahl der elektrisch und auf Basis Sharing zurückgelegten Kilometern immer mehr werden.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel des Projekts ist es in den Jahren 2019 bis 2022 in 13 Gemeinden jeweils ein Elektroauto auf Basis Carsharing zu betreiben. Nachdem in der Gemeinde Krumbach bereits im Jahr 2014 ein E-Carsharing Modell erfolgreich implementiert wurde, sollte dies als Best Practice Beispiel für die anderen Gemeinden dienen. Mit Stand Dezember 2020 sind nun in 12 Gemeinden der KEM E-Carsharing Systeme mit jeweils einem Auto aktiv. Die beteiligten Gemeinden sind: Kirchschatlag i.d.B.W., Hochneukirchen-Gscheidt, Krumbach, Kirchberg/Wechsel, Grimmenstein-Hohegg, Warth, Bad Erlach, Lanzenkirchen, Katzelsdorf, Pitten, Edlitz und Lichtenegg. Das Carsharingsystem ist ein geschlossenes System wobei die Gemeinde als Betreiber auftritt und die „Mitglieder“ die einzelnen Familien bzw. Nutzer sind. Es besteht über die Buchungsplattform die Möglichkeit mit der Schlüssel- bzw. Mitgliedskarte seiner Gemeinde auch die Autos anderer Gemeinden im Projekt E-Carsharing Bucklige Welt – Wechselland zu buchen und zu nutzen.

Ablauf des Projekts:

Im Frühjahr 2015 gab es eine Erstinformation für die Gemeinden der KEM über das Best Practice Beispiel Krumbach, das zu diesem Zeitpunkt bereits 1 Jahr gelaufen ist. Eigentlicher Projektbeginn war mit der Weiterführungsphase II der KEM ab Jänner 2016. Der MRM führte Gespräche mit allen Gemeinden die interessiert waren und präsentierte die Kostenrechnungsmodelle sowie den Projektablauf vor den jeweiligen Gemeindevorständen bzw. den Gemeinderäten. Grundlage für die Bestellung war ein positiver Gemeinderatsbeschluss. Nachdem im April 2016 7 Gemeinden einen positiven Gemeinderatsbeschluss getätigt hatten, wurden die Autos bestellt (Renault ZOE von 2 regionalen Händlern). Die Preisverhandlungen wurden seitens des MRM mit den Händlern geführt und nach BBG-Richtlinien abgeschlossen. Die Förderabwicklung aller Autos wurde ebenfalls durch den MRM durchgeführt. Ebenso wurden die Öffentlichkeitsarbeit, die Markenentwicklung, das Autobeklebungsdiesign, und das Projektmanagement über die KEM bzw. den MRM abgewickelt. Die 7 Neuanschaffungen des Jahres 2016 sind seit November 2016 in Betrieb. Im Jahr 2017 gab es wieder intensive Gespräche mit den Gemeinden und mit August 2017 startete die insgesamt zehnte Gemeinde mit einem E-Carsharing System. In der Weiterführungsphase III 2019 kam mit Edlitz die 11. Gemeinde zum Projekt. Lichtenegg, die 12. Gemeinde im Projekt bekam das E-Auto im Dezember 2020 ausgeliefert.

Das Projektziel der KEM in der Weiterführungsphase III 2019-2022 von 13 Fahrzeugen wurde noch nicht ganz erreicht. Durch die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Finanzen der Gemeinden wird es eine Herausforderung das 13. Auto zu installieren. Nach oben hin gibt es keine Grenzen, sobald sich eine Gemeinde dazu entschließt ein E-Auto anzuschaffen wird es seitens der KEM im Rahmen der Maßnahme unterstützt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Gesamtkosten für die Anschaffung des E-Autos inkl. Zubehör + Carsharing Plattform und Ladeinfrastruktur belaufen sich auf rund € 30.000,-- nach Abzug der Förderung pro Auto bzw. Gemeinde.

Für das erste Auto in Krumbach gab es eine Förderung der Dorferneuerung NÖ.

Die 7 Autos des Jahres 2016 wurden über die KPC mit € 4.500,-- sowie vom Land NÖ mit € 1.000,-- pro Auto gefördert.

Im Jahr 2020 wurden die Autos mit maximal 5.000 Euro (statt bisher 3.000 Euro) gefördert. Dieser Betrag setzt sich aus 3.000 Euro Förderung vom BMK und 2.000 Euro von den Automobilimporteuren zusammen – letzterer wird direkt vom Netto-Listenpreis in Abzug gebracht. Weiters ist eine Förderung durch das Land NÖ in der Höhe von € 1.000,-- möglich, was eine Gesamtfördersumme von € 6.000,-- entspricht.

Kosten für die oben genannten Tätigkeiten des MRMs finanzieren sich über das Budget der KEM.

Lt. Kostenrechnung sollen sich die Autos bei einem Fixbetrag pro Jahr zwischen € 150,-- und 400,-- pro Nutzer (Höhe je nach Anzahl der Nutzer) und einem variablen Betrag von € 1,-- pro gebuchte Stunde nach spätestens 8 Jahren amortisiert haben. Da die Fahrzeuge in Gemeindebesitz sind, können auch die Gemeindebediensteten das Fahrzeug nutzen und somit werden die Ausgaben für Kilometergelder eingespart.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Lt. Berechnung des Umwelteffekts durch die Firma Herry Consult können hochgerechnet auf 12 E-Fahrzeuge rund 65 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele wurden durch die gute Zusammenarbeit der Gemeinden in der KEM sowie durch die ständige Präsenz des MRMs in den interessierten Gemeinden erreicht. Es gibt Vorreitergemeinden, die abwartende Gemeinden mitziehen. Daher war es sehr wichtig eine Best Practice Gemeinde präsentieren zu können, wo mögliche Risiken und Chancen bereits im Vorfeld abzusehen waren und es so den Entscheidern in den Gemeinden erleichtert hat, sich für das Projekt zu entscheiden.

Das Projekt hat den E-Mobilitätspreis 2017 in der Kategorie „Gesamtengagement E-Mobilität“ des Landes NÖ erhalten.

Das Projekt wurde einer breiten Öffentlichkeit über die regionalen Printmedien sowie über die Homepage (siehe obigen Link) und Facebook bekannt gemacht.

In jeder einzelnen Gemeinde gab es einen oder mehrere E-Mobilitätstage wo das Projekt der interessierten Bevölkerung vorgestellt wurde bzw. wo man das verwendete Elektroauto testen konnte und Fragen von erfahrenen „E-Carsharern“ und Experten beantwortet wurden. Diese E-Mobilitätstage wurden auch zur Akquirierung der kommenden Nutzer des E-Carsharings genutzt und wurden sehr positiv angenommen.

Bekannte Problemfelder des E-Autos sind z.B. Reichweite, Ladeinfrastruktur, Brandgefahr bei Unfällen usw. Dazu kommt noch, dass das weitgehend unbekannte Carsharingmodell in der Bevölkerung noch nicht angekommen ist. Da die Anschaffung im Gemeinderat beschlossen werden musste, war es öfters der Fall, dass dieses Projekt von den Oppositionsparteien dazu verwendet wurde um politisches Kleingeld zu schlagen. Ein weiteres Problem war die Fördersituation im Jahr 2016 da der Zeitraum zwischen Förderregistrierung und dem eigentlichen Förderantrag (Zulassungsschein war notwendig) aufgrund der langen Lieferzeiten viel zu kurz war und die Fördertöpfe ständig geschlossen und geöffnet wurden. So bestand für die Gemeinden keine Planungssicherheit und dies hat die Entscheidungsfindung empfindlich beeinflusst.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die gute Zusammenarbeit der Gemeinden mit der KEM bzw. dem MRM hat die Arbeit sehr vereinfacht und dazu geführt, dass das Projekt in dieser Dimension und der kurzen Laufzeit zustande gekommen ist.

Es gab 2 Zugangsweisen zum Projekt durch die Gemeinden: 1. Man hat das Projekt vorgestellt und auf die Zustimmung von mindestens 15 Nutzern gewartet um das Projekt zu beschließen. 2. Das Auto wurde angekauft, dann wurde es zunächst von einer kleinen Gruppe genutzt und die weiteren Interessenten konnten sich vom Funktionieren überzeugen. Die Praxis hat gezeigt, dass die Variante 2 im Endeffekt mehr Nutzer lukrieren konnte.

Es lassen sich viel Skepsis und Probleme durch permanente Aufklärungsarbeit verhindern. Es sollten auch die Probleme (z.B. Reichweite) offen angesprochen, und der Grundnutzen eines E-Carsharing Autos hervorgehoben werden.

Ein positiver Effekt des Projekts ist sicher, dass durch das Carsharing der Zusammengehörigkeitsgedanken in den Gemeinden wieder aufflammt.

Motivationsfaktoren:

Ein ähnliches Projekt das als Best Practice Beispiel gedient hat und in der Umgebung unserer Region liegt ist das Projekt Piestingtaler ÖKOdrive. <http://www.biedermeiertal.at/service/oekodrive/>

Weiters besteht enge Kooperation und Wissensaustausch mit dem Verein Fahrvergnügen:

<https://www.fahrvergnügen.at/>

Projektrelevante Webadresse:

www.buckligewelt-wechselland/kem